



Berlin, den 04. Februar 2015

Liebe Newsletterabonnenten,

Woher kommt der politische Druck Bestandsgebäude zu dämmen?

Hauptursache neben der Lobbyarbeit der Produzenten waren vielleicht die unbehaglichen Betonbauten, die die Ziegel-, später Ziegelsplittmauerbauten ablösen, weil schneller und billiger.

Vermutlich froren die Gesetzesentwickler in ihren schicken Betonneubauten, mindestens fühlten sie sich darin nicht wohl.

Dann kamen die Rechenkünstler, die zum Beispiel folgendes belegtes Rechenergebnis lieferten:

1 cm Putz + 8 cm Dämmung + **30 cm** Betonwand + 2 cm Innenputz = 2.2115 m²/k/N

Auf die Frage, wie dick die Betonwand sein müsste, um den gleichen Dämmwert zu erreichen, war die Antwort:

2.2115 m²/k/N – 0,1429 für die Wand = 2.0686 m²/k/N x 2,1 = **4,3441 m!**

Damit sollte belegt sein: dämmen lohnt sich. – Statt nur zu rechnen, hätte gedacht werden sollen.

Hier sind nicht nur vorgegebene Rechenformeln erforderlich sondern auch Baustoffwissen.

Wird das an unseren Hochschulen noch praxisorientiert gelehrt?

Nein, sagen Studenten, Absolventen - und Professoren.

Deshalb ist eigene Fortbildung unabdingbar erforderlich.

Wir laden aus diesem Grund Studenten zu den von uns auf unserer Website benannten Seminaren ein. Wir bezahlen für sie die Seminarteilnahme und sponsern ihren Aufenthalt am Seminarort.

Architektur-Studenten ab 5. Semester meldet euch bei uns über unsere Website an, auch wenn wir nur eine begrenzte Anzahl unterstützen können.

Das nächste Seminar ist vom 17. bis 19.03.2015 das **Bauschäden-Forum** in Rottach-Egern.

Wir freuen uns auf Anmeldungen.

CLUB OF HOME
